



Niederschrift

**über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses 19/2008-2013 am
27.09.2010 in Raum 1.22 des Rathauses**

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:50 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzende
Ausschussmitglied

Annette Marquis
Christiane Bohnert
Simone Brocks
Heidi Colmorgen
Doris Dosdahl
Gudrun Hohn
Karin Honerlah
Dorothee Köster
Edda Lessing
Thomas Matthis
Margitta Neumann

”
”
”
”
”
”
”
”
”
”

Ausschussmitglied

Silke Schmude - ohne Stimmrecht

seitens der Gemeindeverwaltung

Bgm. Torsten Thormählen
Lars Möller (stellv. FBL 2)
Angela Klimpel (SGL 2.2) als Protokollführerin
Annegret Horn (GLB)

als Gäste zu TOP 3

Frau Hillebrenner (Leiterin Olzeborchschule) und
Frau Schröder (Lehrerin Olzeborchschule)
Landschaftsarchitekt Nagler (bis 19:30 Uhr)
Petra Hafemeister (SGL 4.5, bis 19:30 Uhr)

als Gast zu TOP 4

Herr Höpner (Leiter Alstergymnasium)

Tagesordnung:

- 1. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
- 2. Genehmigung der Niederschriften über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses 17/2008-2013 am 28.06.2010 und 18/2008-2013 am 07.07.2010**
- 3. Olzeborchschule - Gestaltung der Schulhoferweiterungsfläche
- Vorstellung der Planung -**



4. **Alstergymnasium - Raumplanung nach Auszug der Realschule**
5. **Berichtswesen - Schülerzahlenentwicklung**
6. **Haushaltsangelegenheiten**
 - a) **Aufnahme und Fortschreibung von Investitionsmaßnahmen für die Sachgebiete „Kinder und Jugend“ sowie „Bildung und Freizeit“ - Aufgabengebiet Bildung - in den Investitionsplan 2011 - 2014**
 - b) **Haushaltsvoranschläge 2011**
7. **Flexiblere Betreuungszeiten in den Kindertageseinrichtungen - Antrag der CDU-Fraktion -**
8. **Unterrichtungen / Anfragen**
9. **Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:
Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner

Frau Oje, Mutter von Schulkindern der Olzeborchschule, möchte wissen, wann zusätzliche Lehrerparkplätze geschaffen werden.

Bürgermeister Thormählen teilt mit, dass eine Überplanung der Fahrradabstellanlage und des Parkplatzes an der Beckersbergstraße vorgesehen ist. Die Frage, ob der Grünstreifen vor der Schule zum Parken genutzt werden kann, verneint er. Ob durch die Überplanung zusätzlich Parkplätze geschaffen werden, ist noch nicht absehbar. Er rechnet damit, dass die Planung Ende 2010 / Anfang 2011 fertig gestellt wird. Es ist vorgesehen, dass die Lehrkräfte auch die Parkplätze an der Einfahrt zum Schulzentrum Maurepasstraße nutzen.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:
Genehmigung der Niederschriften über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses 17/2008-2013 am 28.06.2010 und 18/2008-2013 am 07.07.2010

Es werden keine Einwendungen erhoben. Die Niederschriften gelten als genehmigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:
Olzeborchschule - Gestaltung der Schulhoferweiterungsfläche - Vorstellung der Planung -

Die beiden vorhandenen Bolzplätze/Mehrzweckspielfelder (1x Kunstrasen, 1x Kunststoff) westlich des Weges zwischen Wanderweg und Schulgelände werden zzt. schon in den Pausen genutzt und stehen auch zukünftig als Schulhof zur Verfügung. Der Bereich zwischen den Gebäuden kann aus Brandschutzgründen kaum umgestaltet werden. Landschaftsarchitekt Nagler stellt die Planungen für die Gestaltung der Schulhoferweiterungsfläche vor und beantwortet Fragen dazu.



Frau Hillebrenner und Frau Schröder erklären, dass die Planung mit der Schule abgestimmt und diese damit einverstanden ist. Die Vegetationsflächen sowie der Nadelholzbestand im nördlichen Bereich (am Wanderweg) sind zzt. nicht in der Planung berücksichtigt. Diese würde die Schule zukünftig aber gerne einbeziehen.

Auf Nachfragen erklärt Herr Nagler, dass die Flächen weitgehend barrierefrei gestaltet bzw. erreichbar sind, der Fallschutzkies aufgrund einer DIN-Änderung verwendet werden muss, auf der Fläche mit dem Spielhaus Spielsand (als Sandkiste) eingebracht werden kann und dass das neu geplante Mehrzweckfeld für die Grundschüler nur hinter den Toren und an den Ecken Sicherheitszäune erhält.

Eine Kostenschätzung liegt der Niederschrift als Anlage bei.

Beschluss: **Der Kinder- und Jugendausschuss stimmt der baulichen Umsetzung gemäß dem Entwurf zur Gestaltung der Schulhoferweiterungsfläche der Olzeborchschule zu.**

Beschlussfassung: **7 Stimmen dafür (4 Mitglieder der CDU-Fraktion, 3 Mitglieder der SPD-Fraktion)**
4 Enthaltungen (4 Mitglieder der WHU-Fraktion)

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Alstergymnasium - Raumplanung nach Auszug der Realschule

Herr Möller erläutert, dass sich nach dem Versand der Vorlage noch Änderungen in der Raumplanung im Erdgeschoss ergeben haben, und zwar soll

- die Teeküche/Pantry um den jetzigen Kopierraum erweitert werden,
- der Kopierraum in den Sanitätsraum verlegt werden,
- der Sanitätsraum in den Orientierungsstufenleiterraum (einziger Raum mit Waschbecken/Wasseranschluss) umziehen,
- der Orientierungsstufenleiter das Büro vom Oberstufenleiter übernehmen und
- dieser dafür die Räume Streitschlichter/SV-Büro erhalten.

Die Schülervvertretung soll zukünftig Räume im ehemaligen Verwaltungstrakt der Realschule nutzen. Dort könnten auch die Streitschlichter und ggf. zukünftig die Schulsozialarbeit untergebracht werden. Ob die Hausmeisterloge (aus dem ehemaligen Verwaltungstrakt der Realschule) in den Oberstufenraum verlegt wird, ist noch zu entscheiden. Der Oberstufenraum könnte auch im Obergeschoss untergebracht werden.

Herr Höpner erklärt, dass die Planungen mit der Schule abgestimmt sind und beantwortet Fragen zur Mediathek, zum Kunstraum, zur Computerraumausstattung und zur zukünftigen Nutzung der Lehrküche (ATS, gesunde Ernährung, WPK).

Beschluss: **Der Kinder- und Jugendausschuss beauftragt die Verwaltung, die Planungen zur Umgestaltung des Schulzentrums nach Auszug der Realschule gemäß der Verwaltungsvorlage aufzunehmen und zu einer der nächsten Ausschusssitzungen ein entsprechendes Raumprogramm für das Alstergymnasium zu erarbeiten.**



Beschlussfassung: Einstimmig.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: **Berichtswesen - Schülerzahlenentwicklung**

Frau Lessing zweifelt an, dass es am Alstergymnasium tatsächlich eine weitere Steigerung der Schülerzahlen geben wird. Es wird festgestellt, dass eine Anpassung der Prognosen nach Einführung der Gemeinschaftsschulen erst im nächsten Jahr erfolgen kann.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: **Haushaltsangelegenheiten**

a) Aufnahme und Fortschreibung von Investitionsmaßnahmen für die Sachgebiete „Kinder und Jugend“ sowie „Bildung und Freizeit“ - Aufgabengebiet Bildung - in den Investitionsplan 2011 - 2014

b) Haushaltsvoranschläge 2011

a) Investitionsplan

Frau Dosdahl kritisiert, dass bei der Beratung im Finanz- und Wirtschaftsausschuss über den 1. Nachtrag 2010 nicht bekannt war, dass die 800 EUR beim Inventar für die Kooperationserzieherinnen (Pos. 15-05, 22-05, 32-04 u. 53-03) für die Anschaffung von Laptops verwendet werden sollen. Es hat hierzu bereits Mail-Schriftverkehr zwischen ihr und der Verwaltung gegeben. Bürgermeister Thormählen erläutert die Notwendigkeit zur Anschaffung der Laptops.

In diesem Zusammenhang wird angesprochen, warum für das Laptop für die Leiterin des Waldkindergartens (109-99) 1.300 EUR angesetzt werden. Hierfür wurde ein Angebot eingeholt. Es ist andere Software erforderlich und dieses kann nicht über das IQSH angeschafft werden.

Zum Medienraum im Alstergymnasium (46-06) führt Herr Möller aus, dass der Raum vorhanden ist und die Verwaltung von einer Umsetzung zum Schuljahr 2011/2012 ausgeht, so dass die Mittel für 2011 veranschlagt werden müssen. Frau Lessing meint, dass man diese auch 2012 einstellen könnte.

Zu den Schülerrechnern für das Alstergymnasium (46-07) im Jahr 2012 wird erklärt, dass es sich um 3 PC-Räume mit jeweils 16 Arbeitsplätzen handelt. Die Computer der Realschule bleiben im Schulzentrum. Die PC-Räume sollen an den Standard des IQSH angepasst werden.

Auf Nachfrage von Frau Neumann wird erläutert, dass der Ansatz bei 53-04 „Inventar Kiosk u. Mensa Olzeborchschule“ für das Jahr 2010 falsch ist und 0 EUR lauten muss.

Frau Dosdahl meint, dass für die Ausstattung der Mensa (63-03) und der neuen Fachräume (63-04) in der Gemeinschaftsschule Rhen noch keine Mittel eingestellt werden müssten, da vereinbart wurde, die Entwicklungen im 1. Schuljahr abzuwarten.

Frau Lessing stellt fest, dass an der Gemeinschaftsschule Rhen auf jeden Fall gebaut werden muss und es nach ihrer Auffassung richtig ist, die Mittel für 2011 einzuplanen.



Beschluss: Der Kinder- und Jugendausschuss erkennt die Investitionsmaßnahmen für die Sachgebiete „Kinder und Jugend“ sowie „Bildung und Freizeit“ - Aufgabengebiet Bildung - an und empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss, die Maßnahmen in der zeitlichen Abfolge im Investitionsplan 2011 - 2014 zu berücksichtigen.

Beschlussfassung: Einstimmig (Frau Bohnert ist während der Abstimmung nicht anwesend.).

b) Haushaltsvoranschläge

Frau Marquis beginnt die Beratung mit den Ansätzen für das Sachgebiet „Bildung u. Freizeit“ - Aufgabenbereich Bildung.

Frau Dosdahl stellt für die WHU-Fraktion den Antrag, die 15-%-ige Kürzung der Schulbudgets aus dem Vorjahr, die von der Verwaltung bei der Bildung der Haushaltsansätze berücksichtigt wurde, zurückzunehmen.

Frau Lessing schlägt stattdessen vor, dem Verwaltungsvorschlag (gekürzte Fassung) unter Vorbehalt zuzustimmen und eine Entscheidung über die Aufhebung der Kürzung erst zu treffen, wenn die Gesamthaushaltslage bekannt ist.

Frau Neumann erklärt, dass die CDU-Fraktion diesem Vorschlag zustimmen würde.

Es wird über den Antrag der WHU-Fraktion abgestimmt.

Der Antrag Die 15-%-ige Kürzung der Schulbudgets aus dem Jahr 2010 wird für das Jahr 2011 wieder aufgehoben.

wird mit 4 Stimmen dafür (Mitglieder WHU-Fraktion)

bei 7 Enthaltungen (4 Mitglieder der CDU-Fraktion und 3 Mitglieder der SPD-Fraktion)

angenommen.

Frau Köster fragt zu den Lernmitteln / Schülersachausgaben (Seite 3), Hhst. 21110.5760 (GS Ulzburg), warum diese reduziert werden. Es wird eine Erläuterung im Protokoll zugesagt.

Erklärung zu Protokoll:

Im 2. Nachtragshaushalt 2009 musste bei fast allen Schulen eine Korrektur der Ansätze bei den Gruppierungen 5300 (Mieten und Pachten - Kopierer) und 5760 (Lernmittel / Schülersachausgaben) vorgenommen werden, da bis dahin Miet- und Wartungskosten der Kopierer in den Schulen jahrelang fälschlicherweise über die Gruppierung 5760 verbucht wurden.



Im Rahmen der Berichtigung der genannten Gruppierungen ist es bei der Grundschule Ulzburg zu einem Rechenfehler gekommen. Der Ansatz bei der Gruppierung 5300 fiel zu hoch aus, der bei der Gruppierung 5760 zu niedrig.

Die Schule hat daher auf Anweisung der Verwaltung knapp 2.100 EUR weniger bei der Gruppierung 5300 und entsprechend mehr bei der Gruppierung 5760 ausgegeben.

Die Mehrausgaben bei Gruppierung 5760 wurden im Rahmen des Jahresabschlusses als sogenannte negative Zweckbindung in das Folgejahr übertragen und belasten somit den aktuellen Haushalt 2010. Der Betrag in Höhe von 2.100 EUR ist daher im Nachtrag 2010 bei der Haushaltsstelle 21110.5760 zusätzlich bereitgestellt worden, um das aus dem Vorjahr übertragene aufzufangen. Der ursprüngliche Ansatz in Höhe von 4.000 EUR wurde daher auf 6.100 EUR erhöht.

Der Haushaltsvoranschlag für 2011 sieht bei dieser Haushaltsstelle 4.500 EUR vor (noch inkl. eingerechneter Kürzung i.H.v. 15%). Die Erhöhung gegenüber dem Ursprungsansatz in 2010 (4.000 EUR) resultiert aus der gestiegenen Schülerzahl und der Aufrundung des Sockelbetrages je Schüler.

Frau Lessing möchte wissen, warum die Schulkostenbeiträge an Kommunen (Seite 7), Hhst. 28120.6720 (Olzeborchschule), von 99.900 EUR auf 102.200 EUR steigen. Dem Protokoll wird eine Übersicht über die Schülerzahlen und die Kosten beigefügt (siehe Anlage). Hier sind Einnahmen und Ausgaben dargestellt und können mit den Positionen aus dem Haushaltsjahr 2010 (inkl. Nachtrag) verglichen werden. Die Basissätze pro Schüler/in in Abhängigkeit der Schulart sind in der linken grauen Spalte dargestellt.

Auf Nachfrage von Frau Lessing zu den Geschäftsausgaben der Gemeinschaftsschule Rhen (Seite 7), Hhst. 28150.6500-01, wird erklärt, dass es sich bei den 2.800 EUR um Kosten für einen Gebärdendolmetscher für Elterngespräche handelt.

Zu den Anmeldungen für den Vermögenshaushalt und zum Schulbudget werden keine Fragen gestellt. Es werden dann die Anmeldungen für das Sachgebiet „Kinder und Jugend“ besprochen.

Frau Dosdahl fragt, warum bei den Jugendforen die Ausgaben (Seiten 2 und 3), Hhst. 46050.5900 und 46060.5900, für Verpflegungskosten die Einnahmen (Seite 1), Hhst. 46050.1300 und 46060.1300, übersteigen. Es wird eine Erläuterung zu Protokoll zugesagt.

Erklärung zu Protokoll:

Die Haushaltsansätze für die Verkaufserlöse Cafeteria (1300) und die Verpflegungskosten (5900) für die Jugendforen wurden immer ähnlich der Rechnungsergebnisse der Vorjahre gebildet. Einnahmen und Ausgaben sind nie identisch, da für kleine Turniere (Kicker, Billard o.ä.) manchmal Süßigkeiten als Preise ausgegeben werden und bei Besprechungen mit Gästen (z.B. Kommunaler Rat, Vorbereitung Seehotel od. Internationaler Jugendaustausch, Netzwerktreffen) Getränke und Kekse o.ä. kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Hierbei kommt es aber vor, dass die Gäste trotzdem einen Betrag in die Cafeteria-Kasse geben, so dass die Einnahmen auch schon mal höher waren als die Ausgaben.



Es wird gefragt, warum die Ausgaben für Sachverständigen und ähnliche Kosten (6550), im Jahr 2009 in einigen Einrichtungen so hoch waren. Es wird eine Erläuterung zu Protokoll zugesagt.

Erklärung zu Protokoll:

Die Ausgaben bei den Gruppierungen 6560 waren im Jahr 2009 in verschiedenen Einrichtungen so hoch, weil hieraus jeweils anteilig die Sachverständigenkosten bezahlt wurden, die Grundlage für die Neuausschreibung der Reinigungsleistungen waren. Die über- bzw. außerplanmäßige Bereitstellung dieser Mittel erfolgte durch Beschluss der Gemeindevertretung vom 08.12.2009.

Frau Dosdahl stellt für die WHU-Fraktion den Antrag, für den Waldkindergarten bei Hhst. 4608.5910-02 den Ansatz für Spielzeug, Bastelmaterial und Veranstaltungen - wie in den anderen Einrichtungen - mit 40 EUR/Kind zu berechnen. Nach ihrer Kenntnis wird dieses schon seit längerem von der Leiterin, Frau Falk-Kibbel, gewünscht.

Frau Klimpel erläutert, dass der Ansatz für alle Einrichtungen (Ausnahme Waldkindergarten) bisher mit 50 EUR/Kind gebildet und seit 2010 auf 40 EUR/Kind reduziert wurde. Der bisherige übliche Ansatz für den Waldkindergarten von 25 EUR/Kind wurde 2010 nicht gekürzt. Im Waldkindergarten wird außerdem seit Betriebsbeginn der sonst übliche Anteil für Verpflegungskosten (Getränke) dieser Haushaltsstelle zugeschlagen, da im Wald keine Getränke ausgegeben werden. Es ist der Verwaltung bekannt, dass die Leiterin eine Erhöhung des Ansatzes wünscht. Der Gesamtansatz entspricht in etwa dem der anderen Einrichtungen (2.000 EUR/54 Kinder = 37,03 EUR/Kind).

Es wird kurz darüber diskutiert, ob aufgrund des Konzeptes der Waldpädagogik tatsächlich eine Gleichbehandlung mit anderen Einrichtungen erforderlich ist und ob die Leiterin einen entsprechenden Antrag stellen muss. Hiervon wird abgesehen, da der Verwaltung das Anliegen bekannt ist. Es wird über den Antrag der WHU-Fraktion abgestimmt.

Der Antrag **Der Ansatz für den Waldkindergarten bei Hhst. 46408.9510-02 für Spielzeug, Bastelmaterial und Veranstaltungen ist auf gleicher Grundlage wie in den anderen Kindertageseinrichtungen der Gemeinde, d.h. für das Jahr 2011 mit 40 EUR/Kind, zu bilden und es sind - wie bisher - die ansonsten üblichen Verpflegungskosten (Getränke) weiterhin dieser Haushaltsstelle zuzuschlagen. Der vorgeschlagene Ansatz ist somit von 2.000 EUR auf 3.000 EUR zu erhöhen.**

wird mit **7 Stimmen dafür (4 Mitglieder WHU-Fraktion und 3 Mitglieder der SPD-Fraktion)**

bei **4 Stimmen dagegen (4 Mitglieder der CDU-Fraktion)**

angenommen.

Zu den Anmeldungen für den Vermögenshaushalt werden keine Fragen gestellt. Es wird dann über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abgestimmt.



Beschluss: Der Kinder- und Jugendausschuss erkennt die Haushaltsvoranschläge für die Sachgebiete „Kinder und Jugend“ sowie „Bildung und Freizeit“ - Aufgabenbereich Bildung - mit Ausnahme der o.g. gesonderten Beschlüsse zum Schulbudget und den Spiel- u. Bastelmaterialien für den Waldkindergarten an und empfiehlt, die von der Verwaltung vorgeschlagenen bzw. die aufgrund der o.g. Beschlüsse geänderten Beträge in den Haushalt 2011 einzustellen.

Beschlussfassung: Einstimmig

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:
Flexiblere Betreuungszeiten in den Kindertageseinrichtungen
- Antrag der CDU-Fraktion -

Frau Neumann erläutert den Antrag der CDU-Fraktion.

Frau Honerlah weist darauf hin, dass sich die WHU-Fraktion schon früher für eine stärkere Flexibilisierung der Kinderbetreuungsangebote eingesetzt hat. Zum jetzigen Zeitpunkt hält sie mit Hinweis auf die Vorlage der Verwaltung eine Änderung nicht für erforderlich, da die vorhandenen Plätze voll belegt sind und eine Platzteilung (tageweise) bereits erfolgt. Sie regt an, sich die Krippe vom Verein Tausendfüßler Kinder- und Familiengarten Kaltenkirchen e.V. anzusehen und Frau Kehrmann-Panten vom Vorstand zu einer Sitzung einzuladen, damit sie das dortige Konzept vorstellen kann.

Frau Bohnert findet den Vorschlag und die Stellungnahme der Kreiselternvertretung (siehe Anlage) grundsätzlich gut. Sie regt an, auch die Leiterinnen der bestehenden U3-Gruppen in dieser Angelegenheit zu beteiligen.

Bürgermeister Thormählen führt aus, dass beim Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren flexiblere Lösungen durchaus denkbar sind. Diese Regelungen kommen dann aber eher für neue und weniger für die bestehenden Gruppen in Betracht. Selbstverständlich müssen die von der Kreiselternvertretung vorgebrachten Punkte berücksichtigt werden.

Frau Neumann stellt den Antrag der CDU-Fraktion zurück, da Einvernehmen besteht, Frau Kehrmann-Panten und die Leiterinnen der gemeindlichen U3-Gruppen zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen und für die Zukunft auch neue Platzbelegungsmodelle zu entwickeln.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:
Unterrichtungen / Anfragen

a) Integrationsplätze in den Kindertageseinrichtungen

Es liegt eine schriftliche Unterrichtung der Verwaltung vor. Fragen gibt es dazu nicht.

b) Ausbau von Kinderbetreuungsangeboten



Es liegt eine schriftliche Unterrichtung der Verwaltung vor. Fragen gibt es dazu nicht.

c) Gemeinschaftsschule Rhen

Offener Ganzttag, Mittagsverpflegung, Schulsozialarbeit

Es liegt eine schriftliche Unterrichtung der Verwaltung vor, die der Bürgermeister kurz erläutert. Auf Nachfrage von Frau Honerlah wird zu Protokoll mitgeteilt, dass für die Nutzung des Vereinsheimes am Schäferkampsweg folgende Kosten entstehen:

Raumnutzung:	300,00 € p.M. x 12 Monate =	3.600 EUR p.a.
Personalgestellung:	16,00 €/Std. x 2 Std. tgl. x 4 Tage/Wo. x 39 Wochen p.a. =	<u>4.992 EUR p.a.</u>
Summe		8.592 EUR p.a.

Herr Thormählen ergänzt noch, dass die Stelle für die Schulsozialpädagogik ausgeschrieben wurde und einige Bewerbungen eingegangen sind. In der kommenden Woche werden Vorstellungsgespräche stattfinden. An dem Konzept der Verwaltung zur Angliederung der Stelle an das Jugendforum Rhen wird festgehalten, da dieses seiner Organisationshoheit unterliegt. Er schließt allerdings nicht aus, dass dieses nach 1-2 Jahren überprüft und z.B. bei Einstellung weiterer Schulsozialpädagogen (evt. Alstergymnasium) ein Pool gebildet wird.

d) Hausaufgabenbetreuung an Grundschulen

Es liegt eine schriftliche Unterrichtung der Verwaltung vor. Fragen gibt es dazu nicht.

e) Arbeit der Jugendforen

Als Termin für den Besuch von Mitgliedern des Kinder- und Jugendausschusses im Jugendforum Tonne zu einem Informationsaustausch zur Arbeit in den Jugendforen wird Mittwoch, der 27.10.2010, um 17:00 Uhr, vereinbart.

f) Kinder- und Jugendvertretung

Der Bürgermeister berichtet über die Neuwahl der Kinder- und Jugendvertretung (Ergebnis siehe Anlage). Die erste Sitzung findet am 08.10.2010 statt.

g) Gesamtkonzept für die Ganztagsverpflegung an den Schulen und Kitas der Gemeinde Henstedt-Ulzburg

Das Konzept wurde am 14.09.2010 an alle Mitglieder des Kinder- und Jugendausschusses übersandt. Es wird vereinbart, dass diese in der nächsten Sitzung am 01.11.2010 von Ökomarkt vorgestellt und dann beraten wird. Für diese Sitzung sollen deshalb möglichst keine weiteren, umfangreichen Tagesordnungspunkte vorgesehen werden.

h) VHS-Kurse an Schulen und in Horten



Die WHU-Fraktion hat bereits vor der Sitzung per Mail bei der Verwaltung angefragt, welche Kurse auf Kosten der Gemeinde von der VHS angeboten werden

- im Rahmen der Hortbetreuung
- im Rahmen der offenen Ganztagsbetreuung
- im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung an Grundschulen
- im Rahmen etwaiger anderer Maßnahmen

Außerdem wurde gefragt, wie viele Teilnehmer das Angebot in Anspruch nehmen und welche Kosten der Gemeinde durch diese Angebote entstehen.

Es wird auf die Unterrichtungen zu TOP 8c und TOP 8d sowie die beigefügte Liste über die Hortkurse verwiesen. Die VHS berechnet grundsätzlich 23 EUR/Unterrichtseinheit (45 min), für die Hausaufgabenbetreuung wurde ab dem Schuljahr 2010/2011 ein Preis von 20 EUR/Unterrichtseinheit vereinbart.

i) Ferienbetreuung Familienzentrum

Es wurde ebenfalls von der WHU-Fraktion angefragt, ob Ergebnisse über die vom Familienzentrum angebotene Ferienbetreuung vorliegen (Anzahl der Teilnehmer? angebotene Betreuungszeiten ausreichend?).

Laut Auskunft von Frau Samel wurden in den Sommerferien keine bzw. zu wenig Kinder für eine Ferienbetreuung angemeldet und deshalb tatsächlich keine Schulkinder betreut. Für die Herbstferien sollen bereits Anmeldungen vorliegen. Ob tatsächlich eine Ferienbetreuung angeboten wird, ist noch nicht bekannt. Über mögliche Anmelde- und Betreuungszeiten kann ggf. in der nächsten Sitzung am 01.11.2010 berichtet werden.

j) Basketball-/Multifunktionsfeld

In einer weiteren Anfrage der WHU-Fraktion wurde um Information gebeten, ob ggf. ein anderer Standort für das Basketball-/Multifunktionsfeld geplant ist, da eine Einigung mit der Eigentümerin für den Standort südlich der Beckersbergstraße - östlich Jugendforum zzt. nicht erzielt werden kann.

Der Bürgermeister informiert, dass es gegenwärtig keine neuen Überlegungen gibt. Ob die neugewählte Kinder- und Jugendvertretung sich mit diesem Thema und der Standortfrage befassen wird, bleibt abzuwarten.

k) Bau-/Sanierungsmaßnahmen Moorweg

Wie schon in der Presse veröffentlicht, wurden die Baumaßnahmen zur Sanierung inzwischen abgeschlossen. Zuletzt wurde der Flurbereich gestrichen. Eventuell noch ausstehende Schönheitsreparaturen werden im Rahmen der baulichen Unterhaltung durchgeführt. Damit ist die Anfrage der WHU-Fraktion beantwortet.

l) Olzeborchschule - Renovierung Grundschultrakt



Auf die Anfrage der WHU-Fraktion, ob Planungen für die Renovierung des Grundschultraktes in der Olzeborchschule vorliegen, wird mitgeteilt, dass es noch keine konkreten Planungen gibt. Für das Jahr 2010 sind die Haushaltsmittel verbraucht. Für das kommende Jahr 2011 werden für diverse Maßnahmen Haushaltsmittel beantragt.

m) Schul-/Krisensprechstunde am Alstergymnasium

Bürgermeister Thormählen berichtet, dass unter TOP 4b der Sitzung des Sozial-, Senioren- und Gleichstellungsausschusses am 16.09.2010 beschlossen wurde, am Alstergymnasium eine Schul-/Krisensprechstunde durch die ATS anzubieten. Sobald der Haushalt 2011 genehmigt ist, kann die Sprechstunde eingerichtet werden.

n) Herbstferienpass der Jugendforen

Frau Klimpel informiert darüber, dass die Jugendforen wieder ein Herbstferienpassprogramm anbieten, das auf der Homepage der Gemeinde und der Jugendforen veröffentlicht ist und in den Jugendforen, dem Rathaus und der Gemeindebücherei und -mediothek ausliegt. Die Presse hat tlw. schon darüber informiert.

o) Musikfortbildung für Kita-Personal

In der Sitzung am 31.05.2010 hat Frau Braun von der Kreismusikschule ein neues Fortbildungsangebot „Singen mit Kindern“ für Erzieherinnen und Erzieher vorgestellt und dazu Informationsmaterialien verteilt.

Frau Klimpel berichtet, dass inzwischen ein Preis von 190 EUR/Teilnehmer vereinbart werden konnte und die erste Fortbildung mit 10 Erzieherinnen aus 8 Kindertagesstätten nach den Ferien 1x wöchentlich für 1 ½ Stunden beginnt. Nach Abschluss dieser Fortbildung soll in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Leiterinnen entschieden werden, ob diese besondere Fortbildung auf mehr/alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgedehnt wird. Zzt. ist es möglich, die Finanzierung (tlw. aufgeteilt auf 2010 und 2011) aus den vorhandenen Fortbildungsetats abzuwickeln. Wenn mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diese Fortbildung absolvieren sollen, müssten die Fortbildungsetats entsprechend erhöht werden.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner

Auf Nachfrage von Herrn Kosinski (Beekwiese) erklärt Herr Thormählen zum Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren, dass diese zzt. nur von Eltern genutzt werden können, die beide oder alleinerziehend berufstätig sind. Erst ab 01.08.2013 gibt es einen Rechtsanspruch für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren.

Auf Nachfrage von Herrn Iversen (Jahnstraße) wird zu TOP 3 bestätigt, dass die Kostenschätzung für die Gestaltung der Schulhoferweiterungsfläche dem Protokoll beigefügt wird und zu TOP 5, dass auch Schüler aus anderen Gemeinden Henstedt-Ulzheimer Schulen besuchen.



Ergänzung zu Protokoll:

In der Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses am 31.05.2010 wurde bereits wie folgt unterrichtet:

In den zukünftigen 5. Klassen der weiterführenden Schulen wurden folgende auswärtige Kinder angemeldet:

- | | | |
|----------------------------|------------------|---|
| • Olzeborchschule | 2 Kinder, davon | 1 aus Langeln
1 aus Kisdorf |
| • Gemeinschaftsschule Rhen | 10 Kinder, davon | 4 aus Norderstedt
5 aus Quickborn
1 aus Wakendorf |
| • Alstergymnasium | 14 Kinder, davon | 8 aus Wakendorf
5 aus Ellerau
1 aus Hartenholm |

An der Gemeinschaftsschule Kisdorf wurden 9 Kinder aus Henstedt-Ulzburg aufgenommen.

gez. Annette Marquis
(Ausschussvorsitzende)

gez. Angela Klimpel
(Protokollführerin)

gesehen:

gez. Thormählen
(Bürgermeister)

Anlagen

Kostenschätzung Schülerweiterung Olzeborchschule

Titel	Leistung	Menge	Einheitspreis		Gesamtbetrag €
			Einheit	€	
	Bearbeitungsflächen				
	überbaute Flächen, gesamt	1.700 m ²			
	Fläche Freianlage gesamt	2.640 m ²			
200	Herrichten und Erschliessen				
210	Herrichten und Erschliessen				
212	Abbrucharbeiten	Zaunanlage demontieren, entsorgen h.: 1,40 m mittelgroße Bäume roden Tenne der Tennisanlage ausbauen und entsorgen Lavaschläcke ausbauen und entsorgen hum. Oberboden ausbauen und entsorgen, stark verwurzelt Oberboden ausbauen und entsorgen Tennisplatzmarkierung entsorgen Betonfläche abbrechen und entsorgen Betonfläche Schnittkante	222 m 40 Stk 70 m ² 180 m ³ 200 m ³ 300 m ³ 1 psch 20 m ² 20 m	8 25 35 12 30 28 200 10 15	1.776,00 1.000,00 2.450,00 2.160,00 6.000,00 8.400,00 200,00 200,00 300,00
214	Herrichten der Geländeoberfläche	Gehölzaufwuchs roden h.: 1,0 - 1,5 m	300 m ²	5	1.500,00
					23.986,00
500	Aussenanlagen				
510	Geländeflächen				
511	Geländebearbeitung	Gräben für Rigolen- und Rohrleitungsbau, Zuleitungen Gräben für Rigolen- und Rohrleitungsbau, Rigolensystem Grobplanum Feinplanum	130 m 80 m 2.640 m ² 2.640 m ²	13 30 5 2	1.690,00 2.400,00 13.200,00 5.280,00
514	Pflanzen	Pflanzung pauschal	1 psch	2.000	2.000,00
515	Rasen	Rasen	940 m ²	4	3.290,00
519	Geländeflächen, sonstiges	Fallschutzbelag Sand Einfassung Fallschutz	180 m ³ 80 m	40 40	7.200,00 3.200,00
					38.260,00
520	Befestigte Flächen				
523	Platz- und Wegebau	Schottertragschicht einbauen Umfassungsbord Mehrzweckfeld Pflasterflächen Grandflächen Betonfläche Kletterwand inkl. Fallschutz herrichten Einfassung Pflasterfläche, Zulage Kunststoff-Boden Mehrzweckfeld Geogewebe unter Fallschutzflächen	200 m ³ 86 m 450 m ² 400 m ² 140 m ² 80 m 470 m ² 450 m ²	38 30 25 20 35 6 50 4	7.600,00 2.580,00 11.250,00 8.000,00 4.900,00 480,00 23.500,00 1.800,00
					60.110,00
530	Baukonstruktionen				
531	Einfriedungen	Stahlmattenzaun, h: 2 m	75 m	70	5.250,00
533	Mauern, Wände	Sitzmauer, h.: 0,50m, Beton Abfangung mit Winkelmauer h.: 1,00 m	60 m 40 m	90 180	5.400,00 7.200,00
534	Treppen	Beton-Blockstufen	12 m	100	1.200,00
					19.050,00
540	Technische Anlagen				
541	Entwässerungsanlagen	Rigolentwässerung inkl. Abzweiger, Winkelstücke und Anschlüsse Hofabläufe Rohrleitungen inkl. Abzweiger, Winkelstücke und Anschlüsse oberfl. Entwässerungsrinne	1 psch 8 Stk 40 m 100 m	20.000 220 20 20	20.000,00 1.760,00 800,00 2.000,00
					24.560,00
550	Einbauten				
551	allgemeine Einbauten	Sitzbänke, Papierkörbe	1 psch	4.000	4.000,00
552	Sport- und Spielgeräte	Streetball-Fangkörbe mit Stahlgerüst Ballfangzäune, h.: 3,0 m Ausbau Kletterwand Kombinations- Spielanlage ausbauen, seitlich lagern, wieder einbauen Spielehaus mit Rutsche ausbauen, seitlich lagern, wieder einbauen Bogenwippe ausbauen, seitlich lagern, wieder einbauen Federkreisel ausbauen, seitlich lagern, wieder einbauen sonstige Einrichtungsgegenstände ausbauen, seitlich lagern Tischtennisplatten ausbauen, seitlich lagern, wieder einbauen	1 Stk 100 m 1 psch 1 psch 1 psch 1 psch 1 psch 1 psch 3 psch	2.000 350 2.000 13.000 1.500 750 500 1.000 150	2.000,00 35.000,00 2.000,00 13.000,00 1.500,00 750,00 500,00 1.000,00 450,00
					60.200,00

3. Kostenzusammenstellung

Leistung	Gesamt-betrag €
Herrichten	23.986,00
Geländeflächen	38.260,00
Befestigte Flächen	60.110,00
Baukonstruktionen	19.050,00
Technische Anlagen	24.560,00
Baukonstruktionen	60.200,00
Unvorhergesehenes zu Rundung	2.405,43
Summe netto	228.571,43
Summe brutto (19% MWST)	272.000,00

Preis pro m² in € (brutto)

103,03

Berechnung der Schulkostenbeiträge für 2011 anhand der aktuellen Schülerzahlen Stand (30.07.2010)

Kosten- stelle	Anzahl Schüler	Schulkosten- beitragssatz	Schulkosten- beitrag	Ansatz 2010 (inkl. Nachtrag)	Haushalts- ansatz 2011	mehr / weniger ggü. Vorjahr
Einnahmen						
GS Ulzburg	2	1.247,00 €	2.494,00 €	2.400	2.400	0
GS Rhen	6	1.247,00 €	7.482,00 €	7.400	7.400	0
Lütte School	1	1.247,00 €	1.247,00 €	0	1.200	1.200
Schule BB	0	1.247,00 €	0,00 €	0	0	0
RS Rhen	0	1.061,00 €	0,00 €	0	0	0
RS Schulztr.	0	1.061,00 €	0,00 €	0	0	0
Alstergymn.	105	921,00 €	96.705,00 €	96.700	96.700	0
Förderzentr.	0	2.774,00 €	0,00 €	2.700	0	-2.700
Olzeborch	61	1.148,00 €	70.028,00 €	70.000	70.000	0
GMS Rhen	20	1.148,00 €	22.960,00 €	22.900	22.900	0
	195		200.916,00 €	202.100	200.600	-1.500

Ausgaben (Land)						
Schule BB	0	859,00 €	0,00 €	900	0	-900
RS Rhen	0	714,00 €	0,00 €	800	0	-800
RS Schulztr.	0	714,00 €	0,00 €	2.200	0	-2.200
Alstergymn.	5	606,00 €	3.030,00 €	3.100	3.100	0
Förderzentr.	1	4.584,00 €	4.584,00 €	4.600	4.600	0
Gesamtsch.	0	774,00 €	0,00 €	2.400	0	-2.400
Olzeborch	3	774,00 €	2.322,00 €	800	2.400	1.600
GMS Rhen	3	774,00 €	2.322,00 €	800	2.400	1.600
Waldorfsch.	19	859,00 €	16.321,00 €	16.400	16.400	0
*	31	774,00 €	23.994,00 €	24.000	24.000	0
	62		52.573,00 €	56.000	52.900	-3.100

Ausgaben (Kommunen)						
GS Ulzburg	3	1.247,00 €	3.741,00 €	3.800	3.800	0
GS Rhen	3	1.247,00 €	3.741,00 €	3.800	3.800	0
Lütte School	2	1.247,00 €	2.494,00 €	2.500	2.500	0
Schule BB	0	1.247,00 €	0,00 €	2.200	0	-2.200
RS Rhen	0	1.061,00 €	0,00 €	0	0	0
RS Schulztr.	0	1.061,00 €	0,00 €	0	0	0
Alstergymn.	56	921,00 €	51.576,00 €	51.600	51.600	0
Förderzentr.	1	5.976,00 €	5.976,00 €	6.000	6.000	0
Gesamtsch.	0	1.148,00 €	0,00 €	1.200	0	-1.200
Olzeborch	89	1.148,00 €	102.172,00 €	99.900	102.200	2.300
GMS Rhen	49	1.148,00 €	56.252,00 €	55.200	56.300	1.100
	203		225.952,00 €	226.200	226.200	0

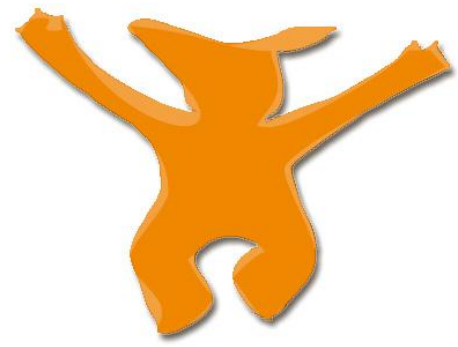
Summe	Einnahmen		200.916,00 €	202.100	200.600	-1.500
Summe	Ausgaben		278.525,00 €	282.200	279.100	-3.100
Differenz	(Minderbelastung 2011 ggü. 2010)					1.600

Schulkostenbeiträge nach § 111 Abs. 1 - 3 SchulG

Grund- und Hauptschulen	1.054,00 €
Realschulen/Regionalschulen	947,00 €
Gymnasien	812,00 €
Gemeinschaftsschulen/Gesamtschulen	961,00 €
Förderzentren mit Förderschwerpunkt "Lernen"	2.320,00 €
Förderzentren mit Förderschwerpunkt "geistige Entwicklung"	5.856,00 €

Schulkostenbeiträge nach § 113 Abs. 1, Satz 2 SchulG (an das Land)

Grund- und Hauptschulen/Waldorfschule 1 - 4	704,00 €
Realschulen/Regionalschulen	624,00 €
Gymnasien	522,00 €
Gemeinschaftsschulen/Gesamtschulen/Waldorfschulen 5 - 13	637,00 €
Förderzentren mit Förderschwerpunkt "Lernen"	1.665,00 €
Förderzentren mit Förderschwerpunkt "geistige Entwicklung"	5.548,00 €



Katrin Schmieder (KEV SE) – Rembrandtweg 26 – D - 22846 Norderstedt

An die Vorsitzende des
Kinder- und Jugendausschusses
der Gemeinde Henstedt-Ulzburg
Frau Anette Marquis

und die Mitglieder des Ausschusses

23.09.2010

Flexibilisierung von Betreuungszeiten in Kindertagesstätten Hier: zum Antrag der CDU – TOP 7 vom 29.09.2010

Sehr geehrte Frau Marquis,
sehr geehrte Damen und Herren,

stellvertretend für viele Eltern in Henstedt-Ulzburg freuen wir uns, dass die Bedarfe der Eltern und Kinder in Bezug auf Krippenbetreuung nicht auf taube Ohren stoßen. Dabei den Bedürfnissen nach flexiblen Betreuungsangeboten nachzukommen, ist für die Kitas und die Gemeinde eine echte Herausforderung, bei der wir sie gerne unterstützen möchten.

Der Vorschlag der CDU nennt dieses Modell „**Teilen eines Krippenplatzes**“ oder „**Platz-Sharing**“. Um der Grundidee und den rechtlichen und pädagogischen Anforderungen gerecht zu werden, würden wir diesen Ansatz als „**flexibles Krippenangebot**“ bezeichnen. Eine „Teilung“ müsste eine alleinige Nutzung nacheinander sicher stellen, bei der auch in nachfragestarken Zeiten nie beide Kinder gleichzeitig anwesend sein könnten. Damit entstehen theoretisch zwei Krippenplätze mit unterschiedlichem Umfang, welche zeitversetzt dieselben Räumlichkeiten nutzen. Eine „Teilung“ ist im Gesetz nicht vorgesehen, gleichwohl lässt das KitaG den Betreuungsumfang eines einzelnen Krippenplatzes offen.

Die Anzahl und der Umfang an Krippenplätzen sollte vor Ort Ergebnis der Kita-Bedarfsplanung sein. So kann es eben auch sehr vielfältig ausfallen. Manche Krippenplätze umfassen z.B. 8 Stunden täglich, andere 6 und wiederum andere nur 4 Stunden. Auch die Nutzung zusätzlicher Stunden an einzelnen Tagen ist für einen Krippenplatz grundsätzlich nicht ausgeschlossen. Dass in einem solchen Modell sowohl räumliche und personelle Ressourcen bestmöglich genutzt werden könnten, hätte für die Gemeinde den Vorteil, dass die Mittel bestmöglich eingesetzt werden. Für die Eltern würde ein möglichst individuelles Angebot geschaffen werden, welches zudem auch preislich attraktiver ist, als dauerhaft einen Ganztagskrippenplatz vorzuhalten oder zu bezahlen.

Bei einer Umgestaltung bitten wir, zwei ganz wesentliche Überlegungen mit einzubeziehen.

1. Pädagogische Aspekte

Das Modell muss sicher stellen, dass die Krippenkinder regelmäßig in der gleichen Gruppenzusammensetzung von festen Bezugspersonen betreut werden. Eine Flexibilisierung darf auf keinen Fall bedeuten, dass in den „**Kernzeiten einer Gruppe**“ ein „**Kommen und Gehen**“ von Kindern die pädagogische Arbeit stört bzw. gefährdet oder Kinder mehrfach am Tag innerhalb der Krippe von



unterschiedlichen Bezugspersonen betreut werden. Gleichzeitig muss es ausschließen, dass in der Realität dann doch beide „Platznutzer“ gleichzeitig da sind und übergangsweise das Gruppengefüge aufgehoben wird oder Gruppen vergrößert werden. Gerade bei Kindern unter 3 Jahren ist die Kontinuität der Gruppe und der Bezugspersonen, die Verlässlichkeit und die Wiederkehr regelmäßiger Prozesse und Abläufe eine Grundvoraussetzung! In ähnlichen Modellen hat man z.B. pädagogische Gruppenkernzeiten gewählt (von 8.30 – 13.00 Uhr und/ oder von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr), die eine Gruppenkontinuität die entsprechende pädagogische Arbeit sicher stellen. Diese „müssen“ die Eltern mind. buchen und können „Ergänzungsstunden“ flexibel nachfragen.

Die pädagogischen Erfahrungen in der Krippenarbeit haben gezeigt, dass auch das „nur tageweise Buchen“ von Krippenbetreuung sich langfristig negativ auf die Eingewöhnung und die Bindungsfähigkeit des Kleinkindes auswirkt. Kleinkinder leben in einem täglichen Rhythmus und kennen weder Uhrzeit noch Wochentag. Der Kostendruck der Gemeinde und die flexible Inanspruchnahme durch die Eltern (insbesondere unter Gebührendruck) darf nicht dazu führen, dass aus frühkindlicher Bildung frühkindlichen Verwahrung wird. Das ist eine Rechnung, die schon mittelfristig nicht aufginge und bereits im Elementarbereich und in der Schulsozialarbeit ihre (finanziellen) Spuren hinterlassen würde.

2. Organisatorische Aspekte

Zur Sicherung der pädagogischen Ziele beschreibt das KitaG ganz klar den Personalschlüssel in Bezug auf eine Gruppe. Aus den Erfahrungen des Platz-Sharings im Hortbereich wissen wir, dass dort immer wieder durch die Anwesenheit von mehr Kindern als Plätzen die gesetzlichen Mindeststandards in Bezug auf Personal und Raum unterschritten werden. Das ist rechtswidrig und müsste bei einer Neuplanung von vorne herein ausgeschlossen werden. Im Krippenbereich sind mind. 1,5 Mitarbeiter (+ sonstiges) für eine Krippengruppe von 10 Kindern vorgegeben. Durch ein flexibleres Buchungs- und Nutzungssystem darf diese Mindestausstattung pro Gruppe nicht unterschritten werden! Gleichzeitig wird eine flexible Nutzung, sofern sie mit einem Anstieg an Krippenkindern einher geht, auch einen Anstieg der so genannten Verfügungszeiten mit sich bringen. Vor- und Nachbereitungen, Elterngespräche, Dokumentation, Supervision etc. fallen pro „Kind“ an und nicht pro „Platz“. Eine „Teilung von Plätzen“ führt daher nicht zu einer Halbierung dieser Zeiten (Personalkosten), sondern durch die steigende Zahl der betreuten Kinder zu einer Verdoppelung.

Ablauforganisatorisch und räumlich wären mit einer Flexibilisierung weitere Herausforderungen verbunden. So sollte jedes Kind seinen eigenen Garderobenbereich und sein eigenes Fach haben. Gleiches gilt auch für das „eigene“ Bettchen, welches für den Mittagsschlaf genutzt wird. Eine „Doppelnutzung“ von Garderoben ist oft nicht möglich oder erschwert den Alltag, da Kinder in dem Alter ihre eigenen Sachen nicht als solche benennen können.

So erscheint auch die Mittagszeit und die Mittagsschlafenszeit bei Kleinkindern wenig flexibel, um zwei Kinder nacheinander in einem Bettchen schlafen zu lassen - von den Hygienischen bedenken mal ganz abgesehen.

Betreuungsbedarfe / Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Aus den Erfahrungen in vielen anderen Gemeinden wissen wir, dass die Nachfrage nach Krippenplätzen am Vormittag (oft bis nach dem Mittagsschlaf) am höchsten ist, und die Nachfrage an Nachmittagen, insbesondere ausschließlich an Nachmittagen eher als nachrangig zu bezeichnen ist. **Vor diesem Hintergrund empfehlen wir im Vorfeld dringend eine gründliche Bedarfsermittlung!**

Ziel ist es, mit einer Flexibilisierung sowohl finanzielle Interessen der Gemeinde als auch den Bedürfnissen von Kindern und Eltern gerecht zu werden. Mit einer reinen „Teilung“ von Plätzen werden Sie ggf. den tatsächlichen Bedürfnissen nicht gerecht. Ähnliche Erfahrungen hat bereits die Gemeinde Ellerau mit einem Platzsharing-System gemacht. Aktuell wird es aufgrund mangelnder Bedarfsgerechtigkeit durch



neue „vollwertige“ Plätze ersetzt. Es reicht daher nicht aus, ein Angebot zu schaffen, welches sich „auf dem Papier“ und später vielleicht sogar in einer Diskussion um den Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz gut macht, aber leider nicht auf die Realitäten passt, die Nachfragesituation nicht entspannt und zu viel Unmut bei den Betroffenen führt. Es sollte auch kein Instrument sein, mit dem versucht wird, Nachfrage in den Nachmittag hinein zu steuern. Eltern haben bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Regel kaum Wahlrecht in Bezug auf ihre Arbeitszeit!

Da aber nicht alle Eltern eine ganztägige Betreuung benötigen und mit einer Flexibilisierung für die Eltern in der Regel eine Gebührenreduzierung (im Vergleich zu einer ganztägigen Betreuung) verbunden wäre, handelt es sich bei durchdachter Umsetzung eindeutig um ein interessantes und von Eltern zu unterstützendes Modell. Da es eine erkennbare Abhängigkeit zwischen Nachfrage und Gebühren gibt, würde es zu einer Entlastung der Familien führen und ermöglicht einigen Familien/Müttern überhaupt erst, die Erwerbstätigkeit wieder aufzunehmen und das Kind in einer Krippe betreuen zu lassen.

Kitafinanzierung des Landes

Die Landesregierung ist aktiv dabei, die Kitafinanzierung neu zu gestalten. Dabei ist es das Ziel, die „pauschale Personalkostenförderung“ durch ein nachfrageorientiertes System – eine Subjektförderung pro Kind/Platz abzulösen. Die entsprechende Arbeitsgruppe auf Landesebene diskutiert dabei ein Modell, welches vereinfacht gesagt, einen Sockelbetrag pro Platz und eine Anrechnung der jeweiligen Betreuungsumfänge und des Förderbedarfe (Sprache etc.) beinhaltet. Fraglich wäre, ob ein „Platz-Sharing“ den „echten Plätzen“ gleichgestellt werden würde.

Wir wünschen Ihnen bei der Lösungssuche viel Erfolg und eine gute Hand.
Sofern Fragen offen sind, freuen wir uns, von Ihnen zu hören!

Mit freundlichen Grüßen

Katrin Schmieder

Vorsitzende der Kreiselternvertretung für Kitas im Kreis Segeberg

kitaelternnord@aol.de - www.kita-eltern-sh.de/segeberg.html

<http://www.facebook.com/pages/Kurzt-den-Kindern-nicht-die-Zukunft-Uns-reichts-Aktionsbundes-in-SH/122537454426280>

- FB 2.12 -

Henstedt-Ulzburg, 21.09.2010
URi1. Vermerk**Wahl der Kinder- und Jugendvertretung am 21.09.2010
Wahlfeststellung**Wahlberechtigte Schüler und Schülerinnen der vier weiterführenden Schulen:

		Gültige Stimmen:	
Alstergymnasium:	860	abgegebene Stimmen: 719	707
Olzeborchschule:	384	abgegebene Stimmen: 345	341
Gemeinschaftsschule: Rhen	224	abgegebene Stimmen: 210	208
Gesamtzahl :	<u>1.468</u>	<u>1.274</u>	<u>1.256</u>

87 % der Stimmen wurden abgegeben; davon waren 86 % gültig.

Wahlberechtigte (Wahlbenachrichtigungskarten) im Rathaus:

Rathaus: 1.292 abgegebene Stimmen: 10 gültig: 10
1 % der Stimmen wurden abgegeben

Insgesamt wurden 1.284 Stimmen von 2.760 möglichen Stimmen abgeben.
Hiervon waren 1.266 Stimmen gültig.

Die Wahlbeteiligung lag bei 47 % .

Gez.:



(Riemenschneider)

1. Sitzung am
Fr. 08.10.2010

Hort-Angebote der VHS Henstedt-Ulzburg Schuljahr 2010/2011					(30.08.2010 - 30.06.2011)				
				Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
1	M. Bales	Hausaufgabenbetreuung	B1	KiTa Bürgerhaus	13:00 - 15:00	13:00 - 15:00	13:00 - 15:00	13:00 - 15:00	
2	Y. Hejny-Piepeke				13:00 - 15:00	13:00 - 15:00	13:00 - 15:00	13:00 - 15:00	
3	F. Gebhardt	Bewegungskünste	B2	KiTa Bürgerhaus	15:30 - 16:30				
4	Fr. Peter + Fr. Hanschke	Hausaufgabenbetreuung	S1	KiTa Schulstraße	13:00 - 15:00 (Hanschke)	13:00 - 15:00 (Peter)	13:00 - 15:00 (Peter)	13:00 - 15:00 (Hanschke)	
5	C. Loa	Kreativwerkstatt	S2	KiTa Schulstraße		14:00 - 15:00			
6	C. Loa	Naturexperimente	S3	KiTa Schulstraße		15:00 - 16:00			
7	K. Probst	Hausaufgabenhilfe	U1	KiTa Ulzburg Süd	13:45 - 14:45		13:45 - 14:45		
8	H. Dobs	Hausaufgabenbetreuung (ab 23.08.2010)	U2	KiTa Ulzburg Süd	13:00 - 15:00	13:00 - 15:00	13:00 - 15:00	13:00 - 15:00	
9	J. Meyer				13:00 - 15:00	13:00 - 15:00	13:00 - 15:00	13:00 - 15:00	
10	I. Kemme	Kreativwerkstatt	U3	KiTa Ulzburg Süd		14:30 - 15:30			
11	F. Gebhardt	Kinderzirkus	U4	KiTa Ulzburg Süd		14:30 - 15:30			
12	M. Schütz	Hausaufgabenbetreuung	T1	KiTa Th.-Storm-Str.	13:00 - 14:00	13:00 - 14:00	13:00 - 14:00	13:00 - 14:00	
13	M. Schütz	Hausaufgabenbetreuung	T2	KiTa Th.-Storm-Str.	14:00 - 15:00	14:00 - 15:00	14:00 - 15:00	14:00 - 15:00	
14	St. Haustein	Willkommen im Labor	T3	KiTa Th.-Storm-Str.				14.00-15.00	
15	St. Haustein	Willkommen im Labor	T4	KiTa Th.-Storm-Str.				15.00-16.00	

Teilnehmerzahlen / Kinderhorte

Hortangebote der VHS Henstedt-Ulzburg für die KiTa Bürgerhaus – 2010/2011

		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Anzahl TN
M. Bales	Hausaufgabenbetreuung	13.00-15.00	13.00-15.00	13.00-15.00	13.00-15.00		10
Y.Hejny-Piepkke	Hausaufgabenbetreuung.	13.00-15.00	13.00-15.00	13.00-15.00	13.00-15.00		10
F. Gebhardt	Bewegungskünste		15.30-16.30				10

Hortangebote der VHS Henstedt-Ulzburg für die KiTa Schulstraße – 2010/2011

		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Anzahl TN
I. Peter + S. Hanschke	Hausaufgabenbetreuung	13.00-15.00 (Hanschke)	13.00-15.00 (Peter)	13.00-15.00 (Peter)	13.00-15.00 (Hanschke)		9 bis 15 pro Tag
C. Loa	Kreativwerkstatt		14.00-15.00				10
C. Loa	Naturexperimente		15.00-16.00				7
C. Schmid	Englische Früherziehung			14.15-15.00			7
C. Schmid	Englische Früherziehung				14.15-15.00		7

Hortangebote der VHS Henstedt-Ulzburg für die KiTa Theodor Storm – 2010/2011

		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Anzahl TN
M. Schütz	Hausaufgabenbetreuung	13.00-14.00	13.00-14.00	13.00-14.00	13.00-14.00		7
M. Schütz	Hausaufgabenbetreuung	14.00-15.00	14.00-15.00	14.00-15.00	14.00-15.00		12
St. Haustein	Willkommen im Labor		14.00-15.00		14.00-15.00		8
St. Haustein	Willkommen im Labor		15.00-16.00				11
G. Lühnen	Englische Früherziehung	14.00-14.45					4 Hortkinder 4 Hauskinder
G. Lühnen	Englische Früherziehung				14.00-14.45		6 Hortkinder 2 Hauskinder
M. Fromme	Englische Früherziehung					13.45-14.30	3 Hortkinder 3 Hauskinder

Hortangebote der VHS Henstedt-Ulzburg für die KiTa Ulzburg Süd – 2010/2011

		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Anzahl TN
K. Probst	Hausaufgabenhilfe	14.30-15.30		14.30-15.30			6
H. Dobs J. Meyer	Hausaufgabenbetreuung	13.00-15.00 13.00-15.00	13.00-15.00 13.00-15.00	13.00-15.00 13.00-15.00	13.00-15.00 13.00-15.00		130 (flexibel)
I. Kemme	Kreativwerkstatt		14.30-15.30				6
F. Gebhardt	Kinderzirkus		14.30-15.30				8
S. Wiggins	Englische Früherziehung		11.45-12.30				5 Hortkinder 10 Hauskinder
S. Wiggins	Englische Früherziehung				12.45-13.30		4 Hortkinder 6 Hauskinder
S. Wiggins	Englische Früherziehung				14.00-14.45		3 Hortkinder 4 Hauskinder

Kostenaufstellung Bau Jugendunterstände

Für den Bau der drei Jugendunterstände sind 30.000,00 € in den Haushalt 2010 eingestellt (HH-Stelle: 58100.9600) worden. Pro Jugendunterstand je 10.000,00 €

Jugendunterstand „Skateranlage im Bürgerpark“

Materialkosten und Sachleistungen sind zum größten Teil von der CDU-Fraktion durch Sponsoren abgedeckt worden.

Aus Halthaltsmitteln zu zahlende Kosten: **2.544,99 €**

Hinzu kommen noch die Kosten für die Farbe der Graffitikunst am Bauwerk. Diese wird zum Schutz vor illegalen Graffitisprayereien aufgetragen.

Jugendunterstand „Bolzplatz Ulzburg-Süd“

Der Jugendunterstand ist vom Baubetriebshof in Eigenleistung erstellt worden. Es ist eine Spende von 500,00 € für diesen Treffpunkt von Herrn Schäfer eingegangen.

Aus Haushaltsmitteln zu zahlende Kosten für Material: **2.746,50 €**
- 500,00 €
2.246,50 €

Leistungsentgelt Baubetriebshof: 4.277,13 €

Jugendunterstand „Im Forst“

Es liegen noch keine Angaben vor.

Stand: 30.09.2010

gez.
Riemenschneider